

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 12 (1955)
Heft: 7

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chelicynara eingenommen werden. Ausserdem möchten wir Ihnen noch raten, Petasan einzunehmen, da dieses Mittel gewisse Zellentartungserscheinungen beseitigen kann, die bei Ihrem Zustand der Schleimhäute des Verdauungskanal gerne auftreten. Ferner lassen wir Ihnen noch das Linosan zugehen, das die Darmentleerung regulieren wird, was bei Ihnen auch von grosser Wichtigkeit ist. Auf den Oberbauch empfehlen wir abwechselnd Wickel mit Lehm und gequetschten Kohlblättern durchzuführen und zwar vor dem Schlafengehen, da Sie alsdann bestimmt am besten Zeit dazu haben werden. Eine Vorschrift zur Ausführung der Lehmwickel liegt bei. Wir möchten Ihnen ferner raten, noch etwas für die Nerven zu tun. Verwenden Sie also vorerst Avena sativa, das sie, wenn sie aufgeregt sind oder abends vor dem Schlafengehen einnehmen können. Zur allgemeinen Kräftigung wäre es noch von Wichtigkeit, wenn Sie unser biologisches Kalkpräparat Urtalcin verwenden würden, was jedoch noch auf etwas später verschoben werden kann, damit augenblicklich nicht zuviel zusammenkommt.»

Nach erfolgter Kur schrieb der Patient dieses Frühjahr:

«Die Mittel, die Sie mir gegen Magen- und Darmbeschwerden sandten, habe ich aufgebraucht und kann Ihnen mitteilen, dass die Schmerzen gänzlich verschwunden sind, wofür ich Ihnen zu Dank verpflichtet bin.»

Ein Nachsatz, den Frau R. noch beifügte, bestätigte den erfreulichen Erfolg mit den Worten:

«Die Mittel, die Sie meinem Mann verordneten, haben ihm wirklich gut geholfen.»

Es ist immer wieder erfreulich, zu sehen, dass selbst Betagte einen zähen Lebenswillen aufweisen, und dass ihnen mit natürlichen Mitteln und Verordnungen meist vorteilhaft geholfen werden kann.

Rasche Hilfe bei beängstigender Schwäche

Am 5. April 1955 schrieb Fr. M. aus S.:

«Wir sind sehr besorgt um unsere Mutter. Sie ist 74 Jahre alt. Sie fühlte sich so schwach und elend und plötzlich stellte sich seit letztem Donnerstag, den 31. März, eine Veränderung der Augen ein. Sie sieht alles wie durch einen Nebel und alles gelblich. Für kurze Zeit sieht sie wieder besser, dann aber bald wieder schlechter und das öfters im Tag, so dass wir dem Augenarzt berichten mussten. Er sagte, es sei eine allgemeine Schwäche, er könne, so lange die Patientin im Bett sei, keine richtige Diagnose stellen. Wir haben so sehr Angst, es könnte sich der grüne Star einstellen. Sie hat auch immer einen zu hohen Blutdruck und ein schwaches Herz. Wir schicken Ihnen den Urin zur Untersuchung und wären Ihnen dankbar, wenn Sie die Mittel senden würden.»

Die Analyse zeigte eine Reizung der Darmschleimhäute und ein geschwächtes Nervensystem, im übrigen aber war sie recht befriedigend. Auf Grund der geschilderten Krankheitserscheinungen und der Analyse erhielt die Patientin Hyperisan, Arterio-Komplex, Viscatropfen, Belladonna D 4, Nierentee und Nierentropfen und für das Herz noch Herztonikum. — Unter anderem lautete die Antwort und Weisung wie folgt: «Es ist bei einem erhöhten Blutdruck natürlich, dass das Herz auf die Dauer etwas erlahmt, da es immer gegen den hohen Blutdruck ankämpfen muss, woraus sich eine allgemeine Schwäche ergeben kann. Die Erscheinungen, die Sie uns vom Auge berichten, können in Richtung des grünen Stars hindeuten, aber die Mittel, die wir Ihnen zustellen, sind auch gut bei grünem Star. Wir haben die Mittel extra in dieser Richtung hin ausgewählt. Sie werden hiermit eine sehr günstige Wirkung erreichen können. — Machen Sie auf die Augen Lehmauflagen. Der Lehm kann mit Augentrosttee angerührt werden und geben Sie etwas Johannisöl bei. Es kann auch hin und wieder eine Auflage mit feingeraffelten, rohen Rüebli gemacht werden. Ferner soll viel Naturreis gegessen werden, da dieser auf den Blutdruck gut wirkt. Auch rohes oder leicht gedämpftes Gemüse, grüne Salate und Vollkorngerichte sind gesund. Das Kochsalz, die gekochten Eier und das Fleisch sollten möglichst gemieden werden, wie auch die tierischen Fette.»

Schon am 19. Mai traf folgendes Schreiben ein:

«Ich kann Ihnen sehr erfreulichen Bericht von meiner Mutter geben. Als sie zum Arzt kam, sagte er, sie sehe ganz anders aus. So haben also Ihre Mittel so geholfen, denn sie nahm keine Medizinen ein, nur Ihre Mittel. — Auch beim Augenarzt gab es eine gründliche Untersuchung. Es ist ein sehr guter Augenspezialist, der weit herum bekannt ist. Er sagte, er finde gar nichts Krankes in den Augen, auch sehe er gar nicht, dass irgend etwas vorhanden wäre. — Wie ich schon in meinem Brief erwähnt habe, meinte der Arzt, es handle sich um den grünen Star. Dreimal untersuchte der Augenarzt die Augen, denn er konnte es fast nicht glauben, dass der Arzt den grünen Star festgestellt habe. Mutter merkt es gut, wie auch das Herz ruhiger geworden ist, und wir sind Ihnen sehr dankbar für die guten Mittel.»

Solche Hilfeleistung ist wirklich erfreulich und sie zeigt, dass wir uns bei regelmässiger Mitteleinnahme und entsprechender Diät auf die Naturheilanwendungen verlassen können.

AUS DEM LESERKREIS

Wasser in den Beinen

Es ist sehr erfreulich, dass die Naturmittel auch in vorgeschrittenem Alter immer und immer wieder ihre gute Wirkung bestätigen. So schreibt Frau K. aus G. am 6. Juni 1955:

«Es ist wirklich grossartig, welche Wunder diese Naturmittel bewirken. Die Mutter wird nun dieses Jahr 80jährig und vor einem Jahr hatte sie doch so viel Wasser in den Beinen! Dieses Jahr hat sie mit ihren Mitteln den Frühling viel besser überstanden. Noch unsern besten Dank.»

Die Patientin erhielt seit einem Jahr immer wieder Nierentee, Nierentropfen und Hydrosan zur regelmässigen Einnahme. Letzteres wirkt neben der Entwässerung auch gleichzeitig auf das Herz und unterstützt dieses. Kochsalz und scharfe Gewürze mussten weggelassen werden, dagegen wurden reichlich frischgepresste Gemüsesäfte und Rohkost empfohlen. Zur Förderung des Kreislaufs wurde auch noch besonders auf gute Atmung, hauptsächlich auf tiefes Ausatmen hingewiesen. Es ist doppelt anspornend, dass selbst in hohem Alter noch eine erfreuliche Besserung erzielt werden kann. Manchem Patienten, der skeptisch die Mühe scheut und lieber eine Sache chronisch werden lässt, wird dieser Ansporn von Nutzen sein.

Unterstützende Hilfsmittel für die Schwangerschaftszeit

Eine der unangenehmsten Beschwerden der Schwangerschaftszeit ist das Erbrechen. Welch eine Wohltat, wenn es wieder gänzlich aufhört. Aber nicht immer verzieht sich dieser Ruhestörer so schnell und nach Wunsch, weshalb sich jede Schwangere glücklich schätzt, wenn sie erfährt, dass es homöopathische Mittel gibt, die zuverlässig helfen. Fr. H. aus V. berichtete am 27. April 1955 über einen solchen Erfolg. Sie schrieb:

«Am 6. März bestellte ich für meine Bekannte gegen das Schwangerschaftserbrechen das Nux vomica D 4. Sie sandten dann dazu noch Ipecacuanha D 3, welches sie im Wechsel einnehmen musste. Teile Ihnen nun mit, dass diese zwei Mittel ausgezeichnet gewirkt haben. Nach 3 Tagen hörte das Erbrechen auf, und möchten meine Bekannte und ich Ihnen recht herzlich für die grosse Hilfe danken. Nun möchte ich Sie anschliessend noch recht freundlich bitten, mir die nötigen Mittel zu senden, die eine schwangere Frau braucht, um eine gute Geburt zu bekommen. Leider kann ich im «Kleinen Doktor» nicht nachschauen, denn ich habe ihn ausgeliehen und noch nicht zurück erhalten, da er so gut gefällt.»

Da die zusätzlich gewünschten Mittel, nämlich Hyperisan, Urtalcin und Aesculus hipp. das Venensystem regulieren und regenerieren, zieht eine schwangere Frau davon auch Nutzen für die Geburt und tatsächlich wird diese dadurch wesentlich erleichtert. Ein diesbezüglicher Auszug aus dem «Kleinen Doktor» in Form eines Prospektes kann den unentbehrlichen Ratgeber in der Zeit, in der er sich auf Wanderschaft befindet, zu Gunsten der Schwangeren leicht ersetzen. Dieser Prospekt ist jederzeit in Teufen erhältlich.

Bekämpfung von Periodenbeschwerden

Fr. N. aus S. schrieb am 17. April 1955 über eine erfolgreiche Kur folgenden Bericht:

«Schicken Sie mir bitte wieder Ovasan D 3. Dieses Mittel hat mir ganz hervorragend geholfen. Ich brauche mich nun nicht mehr vor den sogenannten kritischen Tagen zu fürchten, die vorher ständig mit starken Bauchkrämpfen, mit Schwindelgefühl und andern mehr verbunden waren. Auch tritt die Periode nicht mehr mit solcher Heftigkeit auf, was mir besonders während der Arbeitstage sehr lästig war.»

Die Patientin erhielt nebst dem erwähnten Mittel noch die Anweisung, jeden Abend oder doch mindestens zweimal in der Woche ein Sitzbad mit Frauenmantieliabsud zu machen, weil dadurch eine Mehrdurchblutung der Beckenorgane hervorgerufen und die Eierstöcke zur bessern Tätigkeit angeregt werden und eine baldige Besserung erzielt werden kann. Auch die Verdauung musste mit Hilfe von Linosan geregelt und die Nieren zur bessern Tätigkeit angeregt werden und zwar wie üblich mit Nierentee und Nephrosolid. Für zu starke Blutungen wurde Tormentilla empfohlen. Auch eine gewisse Schondiät war angebracht und auf eiweissarme, aber rohkostreiche Ernährung Wert gelegt. Wenn alle mitspielenden Umstände beachtet werden, kann die naturgemässe Behandlung jeweils auch den gewünschten Erfolg zeitigen.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen